



EUROPE DIRECT Essen
im Büro für Europaangelegenheiten, Internationales und
Nachhaltige Entwicklung der Stadt Essen
E-Mail: europedirect@essen.de, Tel.: 0201 88 88 753
Internet: europa.essen.de

Einladung

Das EUROPE DIRECT Essen der Stadt Essen und CORRECTIV laden herzlich zu einem Workshop ein:

Fakten gegen Fakes: So erkennt ihr Desinformation und das könnt ihr tun

Mittwoch, 8. Mai 2024 | 17:00–18:30 Uhr
LeseRaum in der Akazienallee, Am Handelshof 1, 45127 Essen

Die Briefwahl ist manipuliert? Die EU will ihre Grenzen für alle öffnen? Echt jetzt?! Falschinformation, Verkürzungen und Manipulation begegnen uns allen im Alltag – und viele dieser Behauptungen sind nicht leicht zu erkennen.

Im Workshop von CORRECTIV.Faktenforum und der Reporterfabrik lernt ihr, wie ihr Informationen einordnet und Desinformation selbst erkennen könnt. Wir erklären, wie ihr Quellen prüft und was ihr tun könnt, wenn ihr irreführende Informationen aufgedeckt habt.

Wir diskutieren aktuelle Beispiele und geben Einblicke in die Arbeit einer professionellen Faktencheck-Redaktion.

Übrigens: Wir freuen uns auf eure Themen!

Euch ist eine Behauptung zur Wahl und zur Europäischen Union begegnet, die euch komisch vorkommt? Oder zu einem anderen relevanten Thema wie Migration, Klimakrise oder Sozialpolitik? Reicht diese als Link oder Originaldatei beim [CORRECTIV.Faktenforum unter diesem Link](#) ein. Vielleicht werden wir deine Einreichung im Workshop gemeinsam überprüfen.

Eine **kostenfreie Anmeldung** ist [unter diesem Link über Pretix](#) möglich.
Die Plätze sind begrenzt. Der Eintritt ist frei. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Die Veranstaltung ist Teil der [vierteiligen Reihe „Demokratie in Gefahr? Fakes und Extremismus vor den Europawahlen“](#). Sie ist eine Kooperation vom EUROPE DIRECT Essen der Stadt Essen und CORRECTIV und wird im Rahmen der Landesinitiative Europa-Schecks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Gefördert durch den:

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen
und Chef der Staatskanzlei

